



BMW S 1000 RR: Markus Reiterberger krönt sich zum IDM-Champion 2013.

Nach der Markenmeisterschaft kann BMW Motorrad HP RaceSupport nun auch den Fahrertitel in der IDM feiern – Schwieriges Finale in der Langstrecken-WM für BMW Teams in Le Mans – Doppelsieg für die BMW HP4 in Italien.

Hockenheim/Le Mans/München, 23. September 2013. Zwei Wochen nach dem vorzeitigen Gewinn des Markentitels in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) hatte BMW bei der vorletzten Saisonrunde in Hockenheim (GER) erneut Grund zum Feiern. Denn dort fiel am vergangenen Wochenende auch die vorzeitige Entscheidung im Kampf um den Fahrertitel.

Der junge Deutsche Markus Reiterberger krönte sich in seiner ersten vollen Saison in der hart umkämpften Klasse IDM Superbike zum IDM-Champion 2013. Er gewann mit seiner BMW S 1000 RR beide in Hockenheim ausgetragenen Rennen. Damit baute er seinen Vorsprung als Führender der Fahrerwertung so aus, dass er beim noch ausstehenden Saisonfinale am Lausitzring (GER) nicht mehr eingeholt werden kann. Reiterbergers VanZon Remeha BMW Team gehört zu den Partnern, die auf die direkte Vor-Ort-Unterstützung von BMW Motorrad HP RaceSupport zählen. BMW hat bereits ein Rennwochenende vor Schluss die beiden großen Ziele in der IDM 2013 erreicht, nämlich die Titelverteidigung sowohl in der Marken- als auch in der Fahrerwertung.

Der 19-jährige Reiterberger reiste mit einem komfortablen Vorsprung zur vorletzten Saisonrunde und nutzte seine Chance auf seinen ersten Titelgewinn in der IDM auf beeindruckende Art und Weise. Er holte sich mit seiner RR die Poleposition und siegte am Sonntag in beiden Rennen. Damit baute er seinen Vorsprung in der Fahrerwertung auf 82 Zähler aus, und beim Finale werden nur noch 50 weitere Punkte vergeben.

Nicht nur Reiterberger war in Hockenheim erfolgreich. Fünf der sechs möglichen Podiumsplatzierungen gingen an RR Fahrer. Im ersten Lauf gab es ein reines BMW Podium. Arie Vos (NED / VanZon alpha Technik BMW by Herpigny) und Damian Cudlin (AUS / RAC Racing) belegten die Plätze zwei und drei. Im Lauf zwei wurde Cudlin Zweiter hinter Sieger Reiterberger.

In der Fahrerwertung der Klasse IDM Superbike führt Reiterberger nun mit insgesamt 264 Punkten, Cudlin ist Zweiter mit 182 Zählern. In der Markenwertung führt BMW mit 563 Punkten und einem beeindruckenden Vorsprung von 255 Zählern auf den nächsten Verfolger. In der Klasse IDM Superstock hat Bastien Mackels (BEL) vom Team VanZon alpha Technik BMW by Herpigny auf seiner RR eines der beiden Hockenheim-Rennen gewonnen und die Gesamtführung in der Fahrerwertung verteidigt. Er führt nun in seiner Klasse mit 304 Punkten und einem Vorsprung von sechs Zählern.

„Es war wieder ein großartiges IDM-Wochenende für uns“, sagt Berthold Hauser, Leiter BMW Motorrad HP RaceSupport. „Wir sind mit zwei klaren Zielen in die Saison gestartet. Wir wollten mit unseren Partnern sowohl den Marken- als auch den Fahrertitel verteidigen. Wir sind glücklich und stolz, dass wir beide Ziele bereits vor dem Saisonfinale erreicht haben. Vor zwei Wochen hat sich BMW am Sachsenring die Herstellerkrone geholt, und nun feiert Markus Reiterberger seinen ersten Fahrertitel in der Serie. Gratulation an ‚Reiti‘, der in diesem Jahr eine wirklich starke Leistung zeigt, und ein großes Dankeschön an alle BMW Fahrer und Teams, die in Zusammenarbeit mit unseren Spezialisten dafür gesorgt haben, dass BMW erneut eine großartige IDM-Saison hatte. Doch die

Media Contact

BMW Sports Communications
Danilo Coglianese
+49 176 60172405
danilo.coglianese@bmwgroup.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com



3asy Ride



gilles.tooling 





Saison ist noch nicht vorbei. Wir freuen uns nun alle auf das Finale in drei Wochen am Lausitzring, wo wir ganz sicher weitere spannende Rennen erleben werden.“

Die andere Großveranstaltung für die Partner von BMW Motorrad HP RaceSupport an diesem Wochenende waren die „24 Heures Moto“ in Le Mans (FRA). Das berühmte 24-Stunden-Rennen bildete das Saisonfinale der FIM Langstrecken-Weltmeisterschaft 2013. Doch in Le Mans war das Glück den BMW Teams nicht hold. Das BMW Motorrad France Team Thevent und die Fahrer Sébastien Gimbert, Sylvain Barrier (beide FRA), Josh Waters (AUS) und Jake Zemke (USA) peilten in der Superbike-Klasse ein Topergebnis an. Und tatsächlich führte die BMW S 1000 RR mit der Startnummer 99 das Rennen neun Stunden lang an. Doch nach 14 Stunden musste das Team wegen eines mechanischen Problems aufgeben.

Das Penz13.com Franks Autowelt Racing Team, das als Titelverteidiger im FIM Superstock-Langstrecken-Weltcup an den Start gegangen war, musste nach sechs Stunden aufgeben. Nach einer Kollision mit einem anderen Team kam es zu einem technischen Defekt, welcher nicht behoben werden konnte. Selbst mit der Hilfe der BMW Motorrad HP RaceSupport Experten gelang es nicht, die RR mit der Nummer 13 zu reparieren, und das Team musste erkennen, dass das Rennen beendet war. Für das deutsche Team um den früheren Rennfahrer Rico Penzkofer (GER) war es die erste Nicht-Zielankunft in der Langstrecken-WM seit Anfang 2010. Dennoch beendete die Mannschaft die Saison auf dem dritten Rang der Gesamtwertung.

„24-Stunden-Rennen haben ihre eigenen Gesetze, und leider mussten das unsere Partner in Le Mans erleben“, sagt Berthold Hauser. „Zusammen mit den Teams haben wir intensiv an der Vorbereitung auf diesen 24-Stunden-Klassiker gearbeitet, und die Bemühungen schienen sich zunächst auszuzahlen. Der erste Teil des Rennens war wirklich klasse, und es war toll, die RR mit der Nummer 99 so lange in Führung zu sehen. Umso enttäuschender ist es, dass die starke Performance nicht belohnt wurde. Es war auch schade für das Penz.13.com Team. Die Mannschaft und unsere Spezialisten haben alles versucht, um die RR mit der Nummer 13 zurück auf die Strecke zu bringen, aber es sollte nicht sein.“

Am vergangenen Wochenende waren Rennmotorräder aus dem Hause BMW nicht nur in der Langstrecken-WM und der IDM am Start, sondern unter anderem auch beim Saisonfinale der Italienischen Meisterschaft CIV in Mugello (ITA). Dort setzte das Team Thevent erfolgreich eine BMW HP4 ein. Das Bike wurde von Mika Kallio (FIN) pilotiert. Er sprang für CIV-Stammpilot Sébastien Gimbert ein, der beim 24-Stunden-Rennen in Frankreich im Einsatz war. Kallio erwies sich als der Mann, den es in Mugello zu schlagen galt. Er gewann mit der BMW HP4 beide Rennen.



3asy Ride



gilles.tooling 

